

Lesern vor Augen gebracht. In dem auch vom Staatl. Amt für Denkmalpflege Tübingen mit herausgebrachten Bändchen der Thorbecke-Kunstabteilung, das zur Wiedereröffnung des Museums erschien, sind nun die dort aufgestellten Kunstwerke katalogisiert, beschrieben und teilweise in besten Wiedergaben abgebildet. Das Museum beherbergt bedeutende Werke an Plastik, etwa von Jörg Zürn und seiner Werkstatt oder aus der Werkstatt des Joseph Anton Feuchtmayer, dann viele Gemälde des 15. und 16. Jahrhunderts religiöser Darstellung vom Bodensee und aus Oberschwaben, solche der Barockzeit, von Franz Anton Maulpertsch und Januarius Zick und herrliche Landschaften des 19. Jhs. und vieles andere mehr. Im Vorwort geht der Autor auf die Geschichte des Museums ein und auf die Gesichtspunkte, nach denen das neue Museum angelegt worden ist. Es soll nicht mehr nur ein Heimatmuseum mit lokalbedeutsamen Objekten sein, sondern dem allgemeinen Kunstverständnis der arbeitenden Bevölkerung in der wachsenden Industriestadt Friedrichshafen dienen.

R. K.

Museen

Herbert Hoffmann, Bodensee-Museum Friedrichshafen, Kunstsammlung. Aufnahmen von Jeannine Le Brun und Hellmut Hell. 52 S., 25 Tafeln und 2 Farbbilder. Thorbecke-Kunstabteilung, Bd. 4. Jan Thorbecke Verlag, Lindau und Konstanz, 1957. Geb. 3,50 DM.

In Heft 1/1958 unseres Nachrichtenblattes hat der Autor, Konservator Dr. Herbert Hoffmann vom Staatl. Amt für Denkmalpflege Tübingen, über das wiedererstandene Bodensee-Museum Friedrichshafen berichtet und mit einer Reihe von Bildern dessen Räume, die nach modernsten Gesichtspunkten der Museumspflege ausgestaltet wurden, unsern